

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 12-1

Illustration: [s.n.]
Autor: Barták, Miroslav

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dezember 3014

Die «grünen Städte»

Lieber Freund!

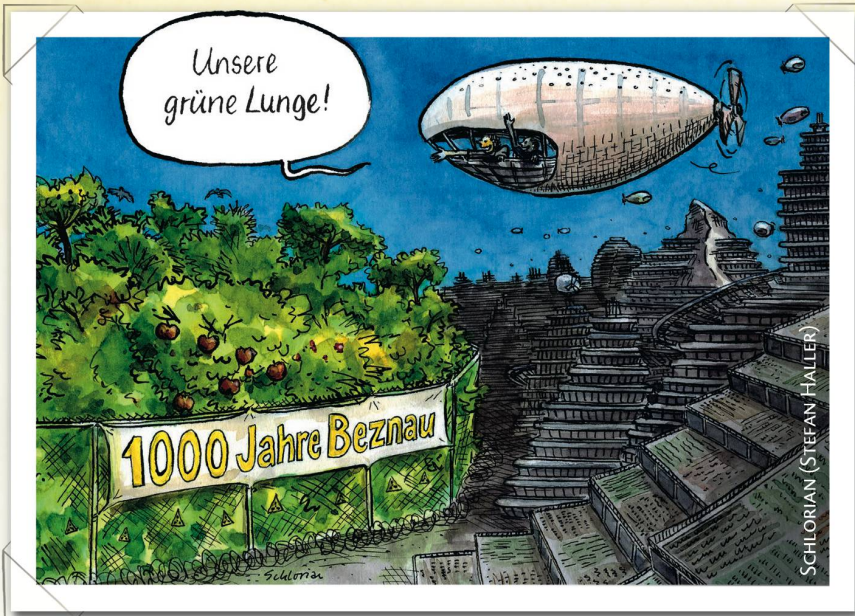
Die Polkappen sind endgültig abgeschmolzen. Die grosse Flut war für uns alle eine furchtbare Katastrophe. Jetzt scheint allmählich Ruhe einzukehren. In unserem Flughafen liegen Boote und Schiffe. Natürlich auch massenhaft Tauchboote. Alle leben hier mehr oder weniger von der Fischerei. Die Wassertierarten haben sich kräftig erholt. Vorgestern hatten wir ein paar Robben im Garten. Die lagen neben dem Palmenhain schlafend in der Sonne. Als sie uns bemerkten, waren sie schwupps im Wasser verschwunden. Meeresschildkröten und Albatrosse werden zur Küstenplage. Vor ein paar Tagen ist bei uns wieder eine Herde Buckelwale aufgetaucht.

Wenn du mich nächstes Jahr besuchst, la-de ich dich zu einer Tauchbootfahrt ein. Die versunkenen Städte Basel und Zürich musst du unbedingt gesehen haben. Sie sind in unserer Region die beliebtesten Ausflugsziele. In der Werbung werden sie als die «grünen Städte» bezeichnet. Dichter Algenbewuchs bedeckt die versunkenen Häuser und hängt an den Mauerresten. Wenn sich die langarmigen Grünalgen in der Strömung bewegen, sieht es aus, als gäbe es hier noch menschliche Lebewesen. Das ist natürlich Unsinn. Als ich zuletzt mit dem Tauchboot unterwegs war, habe ich über der ehemaligen Stadt einen Riesenrochen gesehen. Der schwebte mit lautlosem Flügelschlag durch das blaugrüne Meer. Ein beeindruckender Anblick.

Im vergangenen Monat haben Forscher in einem versunkenen Keller einen eigenartigen Kasten aus Kunststoff mit eingebauter Scheibe entdeckt. Es wird vermutet, dass es sich um ein Gerät handelt, mit dem man sehen und hören konnte, was auf der Welt passiert. Die Katastrophe der grossen Flut haben sie aber offenbar nicht rechtzeitig bemerkt. Rätselhaft sind auch Geräte, die dem Schreiben und der Übertragung von Mitteilungen gedient haben sollen. Ich halte das für die Auswüchse einer lebhaften Forscherfantasie. Allem Anschein nach handelt es sich hierbei um die handwerklichen Überreste eines Bastlers, der sich um eine Neuordnung des Alphabets bemüht hat.

Soeben ruft Sina zum Essen. Also, die Einladung gilt. Schreib mir, wann du kommst. In alter Freundschaft, dein Mogli.

GERD KARPE



1. September 2969

